

**Zeitschrift:** Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und  
Heimatschutz

**Band:** 87 (2013)

**Buchbesprechung:** Buchbesprechung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Buchbesprechung

## **Drinnen / Draussen / Dabei – Die Geschichte der Stadt Rheinfelden**

Städte und Gemeinden dies- und jenseits des Rheins sind heute mehr denn je an der Aufarbeitung der eigenen Geschichte interessiert. So konnte in den vergangenen Jahren etwa in Waldshut ein dreibändiges Werk zur Historie der östlichsten der vier Waldstädte am Hochrhein vorgelegt werden. Die Tatsache, dass das schweizerische Rheinfelden eine nicht minder wechselhafte Entwicklung bis in die heutige Zeit erlebt hat, führte zu dem berechtigten Wunsch, die Stadtgeschichte der «Zähringerstadt» mittels moderner Forschungsmöglichkeiten aus dem heutigen Blickwinkel zu betrachten und die dabei gewonnenen Erkenntnisse in Buchform der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies schien umso dringender, als die beiden bereits existierenden Chroniken von Pfarrer Sebastian Burkart und Karl Schib zum einen aus dem Jahre 1909, zum anderen von 1961 stammen und somit ein Nachfolgewerk nach über einem halben Jahrhundert überfällig war.

Walter Hochreiter, Claudius Sieber-Lehmann, Dominik Sieber, André Salvisberg und Eva Gschwind haben sich dieser grossen und wichtigen Aufgabe gestellt. Im Ergebnis konnte mit 300 Textseiten und einem reichhaltigen Anmerkungs- und Literaturapparat ein sehr umfangreiches Werk der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Autoren hatten sich dabei den Anspruch zugrunde gelegt, die für sich sehr komplexen Einzelthematiken, die im Zusammenhang grösserer geschichtlicher Entwicklungen stehen, in allgemein ver-

ständlicher Sprache zu schreiben, um das Interesse eines breiteren Publikums zu wecken. Wer sich wissenschaftlich intensiver mit der Rheinfelder Stadtgeschichte auseinandersetzen möchte, zieht nicht minder seinen Nutzen aus dem Werk – die Quellen- und Literaturangaben sind dienliche Recherchehilfen. Neu an diesem Buch sind die zahlreichen Abbildungen. Ziel war es, möglichst noch Unveröffentlichtes oder weniger Bekanntes (Ansichten, Gegenstände) darzubieten. Gespannt wird ein zeitlicher Bogen von den Anfängen der Stadt im Mittelalter bis in die heutige Gegenwart hinein. Die Jahre habsburgischer Herrschaft werden im Gegensatz zu früheren Chroniken deutlich umfassender betrachtet, die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte bis heute kommen mit dieser Stadtgeschichte überhaupt erstmals zur Sprache.

Die Anfänge der Stadt Rheinfelden liegen im wahrsten Sinne des Wortes im Dunkeln. Das Fehlen wichtiger Originalurkunden für die Zeit vor 1500 macht – so erfährt man – die Geschichtsschreibung zu einem mühsamen wie aufregenden Geschäft zugleich, gilt es doch, die nicht oder nur bruchstückhaft vorhandenen Informationen mittels Urkunden und Dokumenten anderer Archive in detektivischer Kleinarbeit zu rekonstruieren. Der besonderen geografischen Lage der Stadt kam im Laufe ihrer Geschichte schicksalhafte Bedeutung zu. Einerseits war Rheinfelden eine wichtige Verbindung zwischen den rechts- und linksrheinisch gelegenen Gebieten, andererseits befand sie sich stets in Grenzlage. Als habsburgischer «Vorposten» rückte die Stadt wie die gesamten

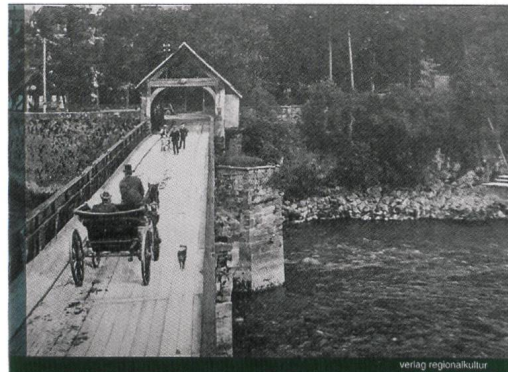
vorderösterreichischen Lande ins Fadenkreuz rivalisierender Territorialmächte. Es gab wohl kaum eine Krise oder gar einen Krieg im Herzen Europas, der Rheinfelden nicht in irgendeiner Weise tangiert hätte. Die Zwistigkeiten zwischen Österreich und den Eidgenossen im Spätmittelalter, die Reformationszeit, der Dreissigjährige Krieg, die Kriege im Ancien Régime, die napoleonische Herrschaft, das Aufkeimen liberal-politischer Bestrebungen im 19. Jahrhundert, die beiden Weltkriege und die turbulente Zwischenkriegszeit – all diese Ereignisse hatten in Rheinfelden ihre Spuren hinterlassen. Rheinfelden war im Kleinen ein Spiegel der grossen Politik. Wohl und Wehe der Bevölkerung waren zumeist fremdbestimmt und nur bedingt «von innen heraus» beeinflussbar. Das ist zweifelsfrei die wichtigste Erkenntnis, die man beim Lesen dieser neuen Stadtgeschichte gewinnt. Man mag sich kaum vorstellen, welche Entwicklung die Stadt unter ansonsten friedlichen Bedingungen genommen hätte, wenn sie ihre durchaus vorhandenen Potenziale hätte zur Geltung bringen können. Es wird aber gleichfalls deutlich, dass man unter den ständigen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen das jeweils Beste aus seiner Situation machte. Das Buch lädt dazu ein, das heutige Rheinfelden mit anderen Augen zu sehen. Die vertrauten Häuser und stillen Winkel, Gässlein und Plätze begegnen dem Leser verfremdet und doch greifbar real. Rheinfelden – eine Stadt mit wechselhafter Geschichte, immer mit Brüchen, Zusammenbrüchen, Aufstieg und Niedergang konfrontiert und deshalb im wahrsten Sinne des Wortes immer in irgendeiner Weise «drinnen – draussen – dabei».

Rudolf Steiner



## Drinnen | Draussen | Dabei

Die Geschichte der Stadt Rheinfelden



Hochreiter, Walter; u.a.: Drinnen / Draussen / Dabei – Die Geschichte der Stadt Rheinfelden, hrsg. v. d. Stadt Rheinfelden/Schweiz, Ubstadt-Weiher 2014.

(Erhältlich für CHF 48.00 beim Stadtbüro Rheinfelden/Schweiz sowie in den Rheinfelder Buchhandlungen.)